







Stereogr. Proj. M. 1:20 000 000

Dr. Pflugbeil

Wetterübersicht

Montag, den 27. Juni 1949

Die Großwetterlage ist in Umstellung begriffen, und der seit Tagen über den Britischen Inseln gelegene Hochdruckrücken verlagert sich nun auf den europäischen Kontinent. Eingeleitet wurde diese Umstellung am vergangenen Wochenende durch eine Warmluftadvektion gegen Nordskandinavien von zwei Seiten her, wodurch die Frontalzone über Skandinavien, die nord-südlich verlief und an der kleine Störungen nach Süden zogen, im Nordteil zerstört wurde. Dadurch wurde gleichzeitig ein Kaltlufttropfen über Rußland abgeschnürt, der mangels weiterer Kaltluftzufuhr entsprechend der Jahreszeit zusehends alterte. Bei den nachlassenden Massengegensätzen verflachte sich auch das Tief über Rußland.

Unterdessen konnte sich die atlantische Frontalzone weiter gegen Westeuropa voranarbeiten. Die Schiffsradiosonde westlich von Irland verzeichnet z.B. gegen gestern früh einen Rückgang der

rel. Top. um 10 gdm. Die Achse der Warmluftzunge liegt heute früh über Großbritannien und die Warmluft ist über England bis etwa 500 m über dem Erdboden herabgekommen. Nachmittags wird diese flache Bodenstörungsschicht durch Einstrahlung beseitigt und die Temperaturen erreichen 25 bis 28 Grad Celsius.

Insgesamt ist die troposphärische Warmluftzunge, die aus dem Seebereich westlich Portugal über Großbritannien nach Jan Mayen reicht, aber immer noch verhältnismäßig gut ausgeprägt, so daß ein zügiges Hereinkommen des atlantischen Frontenzuges in den Nordseeraum nicht zu erwarten ist. Überdies wird die Frontalzone auf der Vorderseite eines neuen entwicklungsfähigen Tiefs bei Neufundland bereits wieder rückläufig. Für Nordwestdeutschland ist bei der nun aufkommenden westlichen Luftströmung mit merklicher Erwärmung und Aufheiterung zu rechnen.

Dr. Pflugbeil

